

Rekordwert von über 150.000 Verbücherungen im Vorjahr

Hohe Nachfrage treibt Preise für Wohnimmobilien weiter an

Der Boom bei Immobilien geht trotz Corona-Krise weiter. Erstmals wurden 2021 über 150.000 Käufe mit einem Gesamtwert von mehr als 40 Mrd. € ins Grundbuch eingetragen. Die hohe Nachfrage dürfte sich auch heuer fortsetzen, was die Preise erneut zum Teil zweistellig in die Höhe treiben wird, rechnet Makler **Remax**.

Ein maßgeblicher Treiber für die weiter hohe Nachfrage nach Immobilien sind die niedrigen Zinsen. Da jedoch das Angebot deutlich geringer steigt, geht es mit den Preisen weiter kräftig bergauf. Eigentumswohnungen verteuerten sich 2021 z. B. im Schnitt um 8,9% auf 235.000 €. Bei Einfamilienhäusern ist die Verfügbarkeit noch schlechter, was die Preise um 13,5% auf durchschnittlich 307.000 € trieb.

Für heuer rechnet Remax-Chef Bernhard Reikersdorfer insgesamt mit 7,1% Preisanstieg. Die stärksten Zuwächse dürfte es bei zentralen Eigentumswohnungen (+7%), Wochenendhäusern

(+7,3%) oder Baugrundstücken (+10,2%) geben. Deutlich geringer hingegen die Verteuerungen mit 2–2,7% bei Mietwohnungen.

Im Bundesländer-Vergleich die höchsten Preissteigerungen erwartet man heuer in Kärnten (+12,4%)

und der Steiermark (+9,6%). Generell gehe der Trend hin zu (Einzel-)Lagen im Grünen oder zumindest mit Balkon/Terrasse. Auch Landgemeinden sind wegen des dort günstigeren Preisniveaus stärker gefragt.

Makler Remax hat in dem Umfeld 2021 ein Rekordjahr erzielt. Der Honorarumsatz stieg um 26,3%, das Transaktionsvolumen um 30% auf 2,3 Mrd. €. Die Mitarbeiterzahl soll heuer von 600 auf 650 steigen. GH

Ende Dezember waren insgesamt rund 97.000 Immobilien online am Markt. Das ist ein Rückgang des Angebots um beachtliche 18,5 Prozent.

Remax-Geschäftsführer Bernhard Reikersdorfer verdeutlicht, dass das Angebot hinterherhinkt.



Foto: Schwarz-König